

Evangelische
Kirchengemeinde
Oberesslingen



Überblick

- Langweilig war es nie –
Dekan Weißenborn 1 Jahr im Amt
- Wann geschieht was warum
in unseren Gottesdiensten?
- Konfi3 – „Eine christliche Spielwiese“

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Überblick“ der Name ist uns zugleich Auftrag. Wir haben viel Freude daran über die Menschen und die Veranstaltungen in unserer Gemeinde in Oberesslingen zu berichten.

Darüber hinaus stellen wir uns einer weitere Aufgabe: Der "Überblick" soll auch **Einblicke** verschaffen. Mit dieser Ausgabe rufen wir daher eine kleine Reihe ins Leben, die Einblicke gibt in das was wann und warum in unseren Gottesdiensten geschieht. Wir möchten Hinweise geben auf Traditionen und deren Bedeutung ergründen. Den Anfang machen unsere KIRCHENGLOCKEN.

Einblicke bieten wir in dieser Ausgabe unter anderem in das Gemeindeleben von St. Albertus Magnus und in den Oberesslinger Konfirmandenunterricht.

Wir sind sicher, dass die Einblicke im Überblick Ihr Interesse finden und grüßen Sie herzlich.

Ihre Helga Baumann.

Inhalt

Besinnung	3
Dekan Weißenborn 1 Jahr im Amt	4
Montagsmaler von St. Albertus	5
Konfirmationen in Oberesslingen	8
Konfi3	12
Passions- und Osterzeit	13
Zum Mitfreuen und Mittragen	15
Von der Ordnung des Gottesdienstes	16
Gottesdienste	18
Gruppen und Kreise	21
Ausstellung „Impressionen“	25
Literaturkreis	26
Ausflug auf die Alb	27
Erfolg mit Handgemachtem	28
Diakonin Speidel lädt ein	30
Aktuelles aus dem Familienzentrum	31
Adressen und Telefonnummern	34
Kinderseite	36

Christus ist auferstanden

Bald ist Ostern. Sehr spät in diesem Jahr. Und wieder versuchen wir als Christen, diese kolossale Botschaft, die Osternachricht, zu begreifen, einzuordnen, zu fassen, mit unseren Händen zu betasten, wie der Zweifler Thomas es tat, tun durfte und dann überwältigt ausrief: „Mein Herr und mein Gott!“

Uns aber entzieht sich der Auferstandene immer wieder, so sehr wir uns auch anstrengen und unser Hirn zermartern mit der Frage: Ob das denn sein kann, dass der Gekreuzigte lebt, von den Toten auferstanden ist am Dritten Tag? Ostern. Gerne! Echt, oder nur ein Gerücht?

Wie können wir uns der Osterbotschaft CHRISTUS IST AUFERSTANDEN also nähern, ohne zu scheitern, ohne dass sie uns wieder entschlüpft und uns zurücklässt als die, die so gerne glauben wollen, es aber letzten Endes nicht können, weil diese Geschichte, die Ostergeschichte, zu groß für uns ist?

Ich meine: Es gelingt uns nur in der Form der Bitte an den Auferstandenen: Steck uns an mit deinem Leben, Christus, mit deinem Osterleben. Und dann auch immer wieder beharrlich anklopfen an Ostern und uns nicht abweisen lassen: Ostern? War da nicht Ostern? Sieg des Lebens über den Tod?

Darauf beharren wir. Wir streichen die Segel nicht. Wir legen die schönste aller Geschichten im Evangelium nicht wegen Unbegreiflichkeit einfach zu den unerledigten Akten. CHRISTUS IST AUFERSTANDEN.

Du, Christus, bist auferstanden. Kein Tod konnte dich halten. Das hat sich der Tod so gedacht. Von wegen! Dein Leben geht weiter, österlich, freundlich, unendlich. Nimm uns mit auf dem Weg ins Leben.

So gehen wir auf Ostern zu, in das Osterfest hinein mit dieser Bitte. Täglich haben wir sie auf unseren Lippen:

Mach unsere Schritte fest in dem Vertrauen, dass du lebst, infiziere uns mit deinem österlichen Leben, das kein Ende mehr kennt, auf das auch bei uns Ostern und der Stein weggewälzt werde durch dich, von dir.

Ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen Ihr Pfarrer

Jörg Baum



Ein interessantes und schönes Jahr

Das erste Jahr im Esslinger Dekanat ist rasend schnell vergangen. Zu tun gab es viel. Langweilig war es nie. Viele neue Menschen habe ich kennen lernen dürfen. Eine Reihe von Gemeinden besuchen können. Auch in Oberesslingen war ich schon. Die neuen Einblicke, die ich gewinnen durfte, sind bewegend, aufschlussreich und so unterschiedlich. Zahlreiche Dienste sind bereits auf mich zugekommen: Investitionen, Ordinationen, Verabschiedungen, Einweihungen, Gemeindefeste, Gottesdienste und und und. Ich bin dankbar hier zu sein. Ich sehe viele in unseren Gemeinden, die bewegt sind von der uns anvertrauten Botschaft, die engagiert nach Lösungen suchen, die sich im guten Sinn einbringen.

Die Verwaltungsaufgaben sind doch ziemlich umfangreich. Wie überall geht es auch bei uns ums Geld und darum, wie wir die Mittel gut, gerecht und sinnvoll verteilen. Immer ist irgendwie Gesprächsbedarf. Was auch gut so ist. Das erste Jahr im Dekanat war also so besehen in jeder Hinsicht ein dichtes, ein forderndes, ein interessantes und auch sehr schönes Jahr. Wobei die Schwerpunkte, die ich hoffentlich für die allermeisten erkennbar zu setzen versucht habe, waren und noch sind: Hingehen. Zuhören. Begleiten. Alles einmal durchmachen und mitmachen.

Manchmal freilich, dies habe ich auch schon gemerkt, muss ich aufpassen, nicht aufgefressen zu werden. Wenn die Dinge z.B. eine Eigendynamik entwickeln. Kennen Sie das? Die Luft fürs

Eigene fehlt. Man hat selber kaum noch Spielräume für Seelsorge, Zeit fürs Ganze, Raum für Konzeptionelles, weil alles zieht und drückt und schiebt. An dieser Stelle werde ich im zweiten Jahr des Hierseins versuchen, eigene, neue Akzente zu setzen.



Seit einem Jahr im Amt: Dekan Bernd Weißenborn

Foto: B. Burghardt

In der Bewerbungsphase hatte ich davon gesprochen, dass ich mit viel Gottvertrauen meine neue Aufgabe angehe und in die neue Rolle hinein-gehe. Ich weiß heute, dass dies absolut richtig und wichtig ist. Und ich wünsche uns allen, dass wir uns in diesem Vertrauen stärken. Sind wir an dieser Stelle stark, dann sind wir es an anderen Stellen auch.

Mit herzlichen Segensgrüßen an die Gemeinde in Oberesslingen

Dekan Bernd Weißenborn

“Mir machet alles!”

Die ehrenamtlichen “Montagsmaler” von St. Albertus Magnus halten Kirche, Gemeindezentrum und Garten in Schuss

Montagsmorgen, kurz vor 8.00 Uhr. Siegfried Effmert ist unterwegs zum katholischen Gemeindezentrum St. Albertus Magnus. Wie jeden Montag. Seit fünf Jahren gehört der 74jährige zu den “Montagsmalern”, einer Gruppe von fünf Senioren, die in und um St. Albertus höchst aktiv sind. Ehrenamtlich legen sie überall dort Hand an, wo es gerade nötig ist: Rasenmähen, Heckenschneiden und Bäume auslichten gehören ebenso zu ihren Aufgaben, wie Elektroarbeiten, Ausbesserungen und Reparaturen aller Art. Malen, Gipsen, Hämmern, Schrauben, Sägen, Möbel schreinern, Tische und Stühle transportieren - kein Problem für die fitten Rentner, die allesamt handwerklich versiert sind und nach der Devise handeln: “Mir machet alles!”

An diesem Morgen hat Emma Bretana, die Hausmeisterin und Mesnerin von St. Albertus, einen eher ruhigen Job für die “Montagsmaler”. Der Gemeindesaal soll für den großen Kinderfasching dekoriert werden. Siegfried Effmert und seine beiden Mitstreiter Eugen Eisele (79) und Walter Pisch (83) entrollen eine bunte Girlande nach der anderen und spannen sie unter der Decke quer durch den Raum. Rauf auf die Leiter, runter von der Leiter, nächste Girlande Mit routinierten Handgriffen, begleitet von kleinen Frotzeleien und unter großem Gelächter, verwandeln

die Männer den kahlen Saal in eine fröhliche Partylocation.

Derweil hat Siegfried Rottler in der Krypta unter der Kirche zu tun. Mit seinen 69 Jahren ist der “Junior” der Gruppe für die gesamte komplizierte Elektroanlage in den Gebäuden von St. Albertus zuständig. Gerade steht er am offenen Sicherungskasten und versucht, einen Defekt in der Krypta-Beleuchtung zu beheben. Schon nach wenigen Minuten hat Siegfried Rottler den Fehler entdeckt und repariert. “Es tut wieder”, meldet er sich zufrieden bei seinen Kollegen zurück. Da steht der Vesperpause ja nichts mehr im Wege. Emma Bretana hat Kaffee gekocht und warme Leberkäsweckle besorgt, doch auch ein Bierchen darf nicht fehlen. Gemeinsam mit der Hausmeisterin und ihrer Stellvertre-



Siegfried Rottler ist zuständig für die Elektroanlage in St. Albertus

Fotos: I. Haug-Schönhaar

rin Heidrun Spohrer wird besprochen, was als nächstes in und um das Gotteshaus zu tun ist. Der Runde bleibt auch Zeit für ein Schwätzle, denn das

gehört bei den "Montagsmalern" unbedingt dazu. Privat verabreden sie sich ebenfalls immer mal wieder - am liebsten in einer Besenwirtschaft. Es seien der Spass am Schaffen, der Zusammenhalt und die gute Kameradschaft, die sie für die vielen freiwillig geleisteten Arbeitstunden in St. Albertus entschädigen, sagen die Männer.



Die „Montagsmaler“ in Aktion: Walter Pisch, Siegfried Effmert, Antonino De Martino und Eugen Eisele (von links nach rechts) schmücken den Gemeindesaal für den Kinderfasching

Nicht immer nämlich geht es so geruhlos zu wie an diesem Morgen. Wenn die insgesamt vier großen Weihnachtsbäume aufgestellt werden müssen, geraten auch die Routiniers ins Schwitzen. Sechs Mann braucht es alleine, um den Fünf-Meter-Baum in die Kirche zu schleppen und aufzurichten. "Das ist Schwerstarbeit", sagen sie.

Auch beim Albertusmarkt werden die Muskeln und Bandscheiben der "Montagsmaler" stark strapaziert, wenn Tische, Bänke und Stühle für den großen Bazar erst auf- und dann wieder abgebaut werden müssen.

Und Antonino De Martino, der 73jährige Gartenspezialist, stöhnt noch immer beim Gedanken an den Kampf der "Montagsmaler" mit den fast mannshoch wuchernden Bodendeckern im steil abfallenden Gelände. "Das war eine richtige Wildnis", erzählt er.

1996, als das Pfarrhaus von St. Albertus renoviert wurde, hat der mittlerweile aus Oberesslingen weggezogene Getränkehändler Hans Latus das Handwerkerteam ins Leben gerufen. Ihren Namen erhielt die schlagkräftige Gruppe von einer damals sehr beliebten Unterhaltungssendung im Fernsehen. Inzwischen hat Siegfried Effmert, Maler und Lackierer im Ruhestand, das Sagen und die Organisation bei den "Montagsmalern" übernommen. Deren ganzer Stolz ist die blitzsaubere, perfekt organisierte Werkstatt. Rasenmäher und Heckenscheren, Werkzeugkisten und Bohrmaschinen stehen da griffbereit in Reih und Glied und warten auf den nächsten Einsatz - außer an Feiertagen immer montags zwischen 8.00 und 12.00 Uhr, auch in den Schulferien.

Emma Bretana und Heidrun Spohrer sind sich sicher, dass die Kirche, das Gemeindezentrum und die weitläufigen Außenanlagen ohne die Arbeit der "Montagsmaler" nicht annähernd so

gut in Schuss wären. "Diese Männer sind einfach unbezahlbar. Ohne sie würde in Albertus Magnus nichts gehen", sind sie sich einig. Kaum ist die Vesperpause vorbei, muss auch schon das nächste Problem gelöst werden. Es gab Beschwerden über eine der großen Glastüren am Kircheneingang, die mit großem Getöse zufällt und die Ruhe während des Gottesdienstes stört. Ganz klar: Ein neuer Fall für die "Montagsmaler"!

Isolde Haug-Schönhaar

Eugen Eisele (79), dienstältester "Montagsmaler" seit 15 Jahren:

"Es fing 1996 an, als wir das Pfarrhaus renoviert haben. Danach gab es immer wieder etwas zu tun, und so bin ich halt bis heute dabei."

Walter Pisch (83), "Montagsmaler" seit acht Jahren:

"Ich bin hängengeblieben, weil wir ein so gutes Verhältnis haben. Bei uns ist der Ton rauh aber herzlich".

Siegfried Rottler (69), "Montagsmaler" seit drei Jahren und evangelisch:

"Ich freue mich darüber, dass das, was ich einmal gelernt habe, hier noch gebraucht wird."

Siegfried Effmert (75), "Montagsmaler" seit fünf Jahren:

"Als Christ ist man für Andere da. Es macht Spaß, hier mitzuarbeiten. Das ist eine gute Truppe."

Antonino De Martino (73), "Montagsmaler" seit acht Jahren:

"Wenn ich einmal etwas anfangen, mache ich auch weiter."

Liebe Oberesslinger,

auch in unserer Gemeinde gibt es tropfende Wasserhähne, kaputte Glühbirnen, sperrige Schlösser, knarrende Türen und undichte Dächer. Auch wir haben Tische, Bänke und Stühle zu transportieren. Deshalb sind auch wir auf der Suche nach einer schnellen Eingreifgruppe. Nach aktiven Menschen, die sich gerne – ähnlich wie die „Montagsmaler“ von St. Albertus Magnus – um die kleinen Reparaturen kümmern würden.

Wenn Sie ein ehemaliger Handwerker, ein passionierter Heimwerker, ein tatkräftiger Pensionär oder ein begabter Tüftler sind - bitte zögern Sie nicht, melden Sie sich einfach im Gemeindebüro in der Keplerstraße 41. Es dürfen sich natürlich gerne auch geschickte Heimwerkerinnen angesprochen fühlen. Und: Ihr Einsatz muss ja nicht wöchentlich und nicht immer montags sein. Ihr Engagement ist uns jederzeit willkommen - auch dienstags, mittwochs und donnerstags....

Wir freuen uns auf Sie!

Konfirmationen in Oberesslingen



Konfirmandinnen und Konfirmanden aus den Parochien Martinskirche und Gartenstadt / Sirnau

Konfirmationen in der Martinskirche

An den Sonntagen 15. Mai und 22. Mai 2011 werden in der Martinskirche durch Pfarrer Jörg Bauer und Pfarrerin Margret Remppis 37 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus der Martinskirche, Gartenstadt und Sirnau in einem festlichen Gottesdienst konfirmiert. In den Konfirmationsgottesdiensten werden die Konfirmanden und Konfirmandinnen ihre eigenen Gedanken zu Jesus Christus vortragen, die sie nicht zuletzt mit Hilfe des Theaterpädagogen Felix Beck gesammelt und in eigene Worte und Bilder umgesetzt haben.

Das Konfirmationsfest für beide Gruppen beginnt schon am Samstag, dem 14. Mai 2011, um 18 Uhr mit einem Abendmahlsgottesdienst in der Martinskirche.

Wir, Pfarrerin und Pfarrer, haben sehr gerne mit dieser großen Gruppe gearbeitet. Viele gute Gedanken zum christlichen Glauben haben „unsere“ Jungen und Mädchen gesagt, gedacht und an die Mitkonfirmanden weitergegeben.

Wir wünschen Ihnen und ihren Familien ein schönes Konfirmationsfest und Gottes Segen für Ihren weiteren Lebensweg. Sie sollen Gott befohlen sein.

Sonntag Jubilare, 15. Mai 2011:

Manuel Barsamian
Lisa Becker
Janosch Bub
Alexander Eckl
Jannik Hahn
Julian Harms
Matthias Hemminger
Tim Kammermeyer
Michelle Kiel
Lenny Lüth
Janos Mery
Nadiya Mumcuyan
Janik Pelger
Dominik Sauter
Natalie Scherer
Selina Schmidt

Sonntag Jubilare, 22. Mai 2011:

Sven Ackert
Alena Eberspächer
Matthias Ertel
Annalena Fink
Hanna Frantz
Julia Götz
Anna-Lena Hudelmaier
Vivien Knappe
Sina Maart
Patrick Mai
Ricarda Mayer
Hannah Müller
Sarah Nusser
Jana Oberbach
Ramona Reif
Nora Schichler
Melanie Schönpflug
Carolin Schönpflug
Linda Tucci
Matthias Zeh

Konfirmandengruppe Versöhnungskirche

Am Mittwochnachmittag bin ich in meiner Arbeit guter Dinge. Da erteile ich einem guten Jahrgang, 8 Mädchen und 5 Jungen, Konfirmandenunterricht. Freude in gehobener Stimmung ist mein vorrangiges und tragendes Grundgefühl in diesen wöchentlichen Begegnungen.

Alles hat seinen Grund. Als erstes erfreut mich das menschliche Niveau, das diese 13 jungen Menschen mitbringen. Sie kommen aus guter Kinderstube, das ist immer zu spüren. Offenbar haben die Eltern mit ihrer Liebe und Sorgfalt zur Entwicklung dieser charaktervollen jungen Persönlichkeiten Wichtiges beigetragen. Das im Unterricht immer wieder aufs Neue zu erleben



Die Konfirmandengruppe der Versöhnungskirche auf dem Weihnachtsmarkt in Esslingen.

und zu erfahren, tut mir weit über den Unterricht hinaus schon einmal gut.

Auffallend ist dazu, wie selbständig die jungen Leute ein Thema oder eine Frage bearbeiten. Sie fachen und regen sich gegenseitig an. Sie bringen ihre Einfälle zu Papier und zu Gehör.

Besonders freue ich mich, wie aufgeschlossen sie sind, und was sie in Sachen Glauben mitbringen. So ist der Unterricht für mich eine erfrischende Glaubensgemeinschaft. Zusammen wenden wir uns Gott zu, zusammen beten wir. In den Konfirmanden steckt ein großes religiöses Potential, das mich lockt, zu entfalten. Dabei sind die Vorgaben über den Katechismus noch immer hilfreich. Es ist ein schönes Spiel: ich gebe etwas vor, kleine Anreize, ein paar zündende Ideen, und schon springt der Motor an.

Andererseits sehe ich es ihnen nach, wenn sie aus guter Freundschaft oder durch Schulkontakte überlistet werden, im Unterricht mitunter auch leise und flüsternd miteinander zu reden, obwohl das gruppenspezifisch zuweilen doch etwas abträglich ist und es nicht immer zum Fortschritt im Unterricht beiträgt. Aber mir ist eine fröhliche, heitere, aufgeweckte Stimmung lieber als eine trockene und zähe Lernatmosphäre.

Die meisten der 13 Konfirmanden haben vor fünf Jahren „Konfi3“ gehabt. Inhaltlich greife ich nicht darauf zurück. Die Dinge von damals sind weder bei den Konfirmanden noch bei mir allzu

präsent. In meinem „Lehrplan“ kommen „Konfi3“-Erfahrungen nicht vor. Aber vielleicht hängen das heutige gute Klima und das hohe Interesse doch damit zusammen, dass die Konfirmanden damals mit 9 Jahren auf so begeisternde Weise kirchlich angesprochen wurden und es verinnerlicht haben? Steter Tropfen höhlt den Stein. Und „Konfi3“ steht für einige edle Tropfen, welche die Kirche den Kindern auf die Stirn träufelte.

Ich wünsche den Konfirmanden eine gesegnete und fröhliche Konfirmation, mit der sie auch Ihren Eltern und Angehörigen zeigen können, was sie drauf haben. Ein gelingendes Fest hernach im Familienkreis mit der Genugtuung, so im Mittelpunkt stehen zu dürfen. Und vor allem Gottes Segen auf ihrem weiteren Weg ins Leben.

Kurt Müller

Am Sonntag, 22. Mai 2011 werden in der Versöhnungskirche konfirmiert:

Friederike Bechtel
Benedikt Beck
Moritz Frech
Noah Götz
Jule-Marie Mühlischlegel
Robert Muster
Miriam Rex
Lotte Rosport
Philip von Schnakenburg
Johanna Strobel
Paula Strobel
Fabiane Völter
Sue-Ellen Wenzl

African Day

Am 22. Januar 2011 fand der African Day im Ertinger-Haus von 10:00 Uhr bis 15:30 Uhr statt. Dazu haben sich alle Konfirmanden der Oberesslinger Kirchengemeinde getroffen. Pfarrerin Remppis, Pfarrer Müller und Pfarrer Edwards-Raudonat haben den Tag und den Gottesdienst am darauffolgenden Tag mit uns gestaltet und geplant.

Mit einer Powerpoint-Präsentation wurde uns die Basler Mission und das Leben in Afrika vorgestellt. Anschließend haben wir uns in Gruppen aufgeteilt. Dort wurden verschiedene Themen behandelt wie zum Beispiel Schauspiel über HIV und Aids, Trommeln, Bilder malen, verschiedene Religionen, Kochen usw. Jeder hat an diesem Tag in einer der Gruppen mitgewirkt. Im Gottesdienst am darauffolgenden Tag haben wir die Ergebnisse vorgestellt. Die meisten Gruppen haben ihr Ergebnis als Schauspiel eines Lebensabschnitts vorgestellt. Manche Gruppen haben der Kirchengemeinde mithilfe von Plakaten das schwere Leben der armen Afrikaner erklärt.

Während des Gottesdienstes hat die Trommelgruppe immer wieder Stücke vorgespielt und so wurde die Zeit abwechslungsreich gestaltet. Interessant war es auch, am African Day ein afrikanisches Mittagessen zu probieren. Es gab einen Westafrikanischen Erdnuss-eintopf mit Reis, durch den wir einen Eindruck bekommen konnten, wie man in Afrika isst.



Beim Gottesdienst am 23. Januar in der Martinskirche

In meiner Gruppe haben wir ein Schauspiel über den Alltag der an Aids erkrankten Menschen in Afrika dargestellt. Es ging darum, dass eine kranke Frau behauptete, sie habe ihre Tabletten immer regelmäßig genommen, doch trotzdem sehr abgemagert und kränklich war. Daraufhin wurde sie von zwei Personen zum Arzt gebracht. Dort wollte sie nicht einsehen, dass sie ihre Medizin nicht zuverlässig und regelmäßig einnimmt.

Wir wollten mit diesem Stück schildern, dass die Menschen in Afrika nicht gut genug aufgeklärt sind, wie man mit Krankheiten umgeht und deshalb ihre Medizin nicht zuverlässig einnehmen.

Annalena Fink

Konfi3 aus Sicht von Konfirmanden

Seit 2003 gibt es in Oberesslingen für evangelische Schüler der 3. Klasse das Angebot, am „KU 3- Unterricht“ teilzunehmen. Die Redaktion des Überblicks interessierte sich dafür, ob ein Unterschied bei den Konfirmanden selbst wahrgenommen wird, je nachdem ob sie Konfi 3 mitgemacht haben oder nicht. Wir sprachen mit Paula, Johanna und Fabiane, die Konfi 3 besucht haben, und mit Benedikt und Philip, die beide nicht in einer KU 3- Gruppe waren.



Wisst Ihr noch, warum Ihr an Konfi 3 teilgenommen habt?

Johanna und Paula: Es gab einen Einladungsbrief und es war klar, dass wir daran teilnehmen. Unsere ältere Schwester war auch schon dabei. Ach, und unsere Mutter war ja eine Gruppenleiterin.

Fabiane: Ich war mit Paula und Johanna befreundet und es war selbstverständlich, dass ich auch mit dabei war.

Benedikt: Die Gruppe traf sich mittwoch nachmittags und ich habe mich ent-

schieden, in der Jungschar im Ertinger-Haus zu bleiben, die auch mittwochs stattgefunden hat.

Philip: Wir wohnten zu der Zeit nicht hier, und ein vergleichbares Angebot gab es nicht.

Könnt Ihr Euch noch erinnern, was Ihr in Konfi 3 gemacht habt?

Johanna, Paula und Fabiane abwechselnd: Lieder gesungen, Bilder gemalt, wir waren auch im Gottesdienst; Geschichten gehört, getanzt haben wir auch. Wir haben die Festtage in diesem Jahreskreis besprochen. Abendmahl und Taufe gab es als Thema.

Habt Ihr im Konfirmandenunterricht bemerkt, dass die drei Mädchen im Konfi3 waren und eine Art Wissensvorsprung hatten?

Benedikt: Überhaupt nicht! Über den Religionsunterricht in der Schule wird ein gleicher Wissensstand erreicht. Und in der Jungschar und später bei den Pfadfindern hatten wir ja auch regelmäßig eine Art Kurzpredigt, eine Andacht.

Philip: Wir hatten einen sehr guten Religionsunterricht, so dass ich zum Wissensstand keine Unterschiede bemerkt habe.

Welchen Gewinn seht Ihr im Rückblick, dass Ihr an Konfi3 teilgenommen habt?

Johanna, Paula und Fabiane: Wir fanden es einfach gut; es hat Spaß gemacht, mit Freunden zusammen zu sein. Es

war eine Art Vorbereitung auf den Konfirmandenunterricht, weniger eine Wissensvermittlung.

Benedikt: Konfi3 könnte man als eine Art christliche Spielwiese bezeichnen. Jetzt muss man sich mehr mit dem Glauben und mit Wissensinhalten auseinandersetzen. Konfi3 ist mit dem Kommuniionsunterricht der Katholiken zu vergleichen. Die Evangelischen haben bemerkt, dass so etwas nicht schlecht ist.

Soll sich der Kirchengemeinderat dafür einsetzen, dass Konfi3 in Oberesslingen weiter angeboten wird?

Johanna, Paula, Fabiane, Benedikt und Philip: Ich finde es gut, dass es so etwas gibt. - Eltern sollen weiterhin Gruppenleiter sein; dann hat man weniger Hemmungen, man ist selbst offener und freier. Die Pfarrer wären zu starke Respektspersonen. - Es macht nichts aus, wenn die eigenen Eltern Gruppenleiter sind. - Der Konfirmandenunterricht verkürzt sich durch Konfi3; das ist auch ein Vorteil gegenüber anderen Kirchengemeinden. - Ich finde es nicht schlecht, dass es Konfi3 gibt.

Danke für das Gespräch.

Alle fünf Konfirmanden waren einstimmig der Meinung, dass Konfi3 weiterhin in Oberesslingen angeboten werden sollte.

Das Gespräch führte Klaus Niethammer

Konfi3 2010 / 2011

*Unser Konfi – drei
ging viel zu schnell vorbei.
Singen, beten, spielen, hören,
das war schön,
hoffentlich werden wir uns
bald wieder sehen.*

Diesen Vers schrieb eine Konfi -3 Gruppe beim Abschlussfest.



Parament der Konfi3 Kinder aus Sirnau.

Dass den Kindern diese Konfi3 Nachmittage so viel Freude bereitet haben, ist im Besonderen ein Verdienst der Gruppenbegleiter/Innen, und dafür sagen wir ein herzliches Dankeschön an:

Jana Feldmann, Annette Frech, Oliver Herweg, Claudia Kiefer, Corinna Krebs-Haeberlein, Silvia Mahr, Anja Reichenberger, Gabriele Schichler, Karin Seiz, Markus Walder und Gerlinde Wiest.

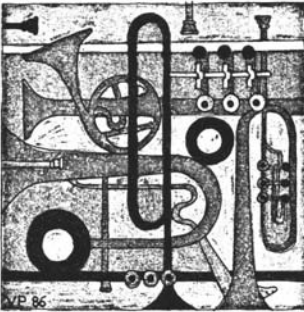
Der erste Elternabend mit Anmeldung für den nächsten Konfi3-Unterricht ist am **Montag, 30. Mai 2011, 20 Uhr** im Ertinger-Haus.

*Ihr Pfarrer Kurt Müller,
Karin Herberth und Doris Knieriemen*

Festliche Bläsermusik

am **Palmsonntag 17. April 2011 um 17 Uhr in der Evang. Kirche Zell** mit dem Posaunenchor Oberesslingen – Zell. Auf dem Programm stehen alte und neue Meister von William Byrd bis Michael Schütz.

Freuen Sie sich darauf – Wir freuen uns auf Sie.



Anstelle klassischer Passionsandachten ...

...laden wir Sie in diesem Jahr in der Karwoche zur einer ökumenischen Kurzreise mit dem Bus ein. Dazu schreibt Pastoralreferent Uwe Schindera von St. Albertus:

„Haltestelle Leben – eine Kurzreise zur Karwoche“. Mit dieser ungewöhnlichen Aktion laden die beiden großen Kirchen Oberesslingens zu einer anderen Art von Passionsandacht am **Diens- tag, 19. April** ein.

Die „Busreisenden“ treffen sich um 18 Uhr in der Kirche von St. Albertus. Anschließend verkehrt ein Linienbus quer durch die Stadt mit den Haltestellen „Erfolg“, „Not“, „Hoffnung“, „Freude“ bis zur Endstation „Leben“. „Reiseleiter“ sind Pfr. Dr. Bauer und Pastoralreferent Uwe Schindera, kath. Kirchengemeinde St. Albertus. Umrahmt wird die Fahrt vom ev. Posaunenchor Oberesslingen. „Haltestelle Leben“ möchte Menschen ansprechen, die sich auf eine ungewöhnliche Art von der Passionsgeschichte ansprechen lassen wollen. Statt sich an drei Abenden in bestimmte Teile bzw. Personen der Passionsgeschichte zu vertiefen, möchten die Organisatoren mit einer Busfahrt die christlich- spirituelle Dimension der Karwoche/ Passionszeit erschließen. Daher werden an bestimmten Stellen Oberesslingens „Haltestellen des Lebens“ angefahren und mittels Texten und Liedern, mittels Schweigen und Beten und durch Mahlhalten (Agape) Elemente des Lebens erschlossen.

Kommen Sie, reisen Sie mit! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!“

Osternacht 2011

In den letzten Jahren haben wir die Osternacht immer am frühen Morgen des Ostersonntags gefeiert. Eine solche wäre angesichts des sehr späten Ostertermins noch früher anzusetzen gewesen. Das wollen wir Ihnen und uns nicht zumuten.

Aus diesem Grund laden wir Sie in diesem Jahr zu einer klassischen **Osternacht am Karsamstag, 23. April 2011, 22 Uhr**, ein.

Wir beginnen – wie immer – mit dem Entzünden des Osterfeuers und der Osterkerze im Hof vor der Martinskirche. Im Gottesdienst in der Kirche spüren wir dann der Auferstehung Jesu nach, drei Konfirmandinnen und Konfirmanden werden getauft und wir feiern das Heilige Abendmahl mit dem Auferstandenen.

Der Gottesdienst wird etwa 1 ½ Stunden dauern.

Pfarrer Dr. Jörg Bauer und Pfarrerin Margret Remppis

Aus St. Albertus Magnus



Samstag, 2. April, 10 bis 13 Uhr:
Kindersachenmarkt des Kindergartens St. Albertus im Gemeindezentrum.

Sonntag, 3. April, 19 Uhr:
Orgelkonzert, Solist: Etienne Walhein, Tournai/Belgien.

Sonntag, 10. April, 19 Uhr:
Taizé-Gottesdienst in der Krypta (mit der Gruppe Corazon).

Zum Mitfreuen und Mittragen

Taufe:

Romeo Knuth
am 27. Februar

Bestattungen:

Sara Lutsch
90 Jahre, am 18. Januar

Pieter Cnossen
88 Jahre, am 26. Januar

Erna Urban
90 Jahre, am 27. Januar

Helene Ospelkaus geb. Dötl
88 Jahre, am 27. Januar

Waltraud Burgenmeister
geb. Schöne
77 Jahre, am 31. Januar

Marianne Waldmann geb. Bühler
88 Jahre, am 31. Januar

Luise Nord geb. Eberlein
93 Jahre, am 1. Februar

Peter Kircher
68 Jahre, am 7. Februar

Rosa Braun geb. Barner
89 Jahre, am 9. Februar

Hedwig Gertrud Schmid geb. Gall
96 Jahre, am 17. Februar

Luise Boransky geb. Weik
98 Jahre, am 24. Februar

Von der Ordnung des Gottesdienstes (I)

Das Glockenläuten

Laudo deum verum, plebem voco, concrogo clerum, Defunctos ploro, pestem fugo, festa decoro

Das Lob des wahren Gottes singe ich, das Volk rufe ich, die Geistlichen versammle ich. Für die Verstorbenen weine ich, die Pest vertreibe ich, das Fest schmücke ich (Alter Glockenspruch, 14. Jahrhundert)

Wann beginnt eigentlich der Gottesdienst? Das ist eine schwierige Frage! Ganz sicher beginnt er nicht erst, wenn der Pfarrer oder die Pfarrerin im Gottesdienst zu sprechen beginnt, sondern schon viel früher:

- Vielleicht schon unter der Woche, oder am Samstag, wenn sich ein Mensch entschließt, am Sonntag in den Gottesdienst zu gehen...
- vielleicht mit dem Aufstehen am Sonntagmorgen...
- mit dem Weg zum Gottesdienst...
- vielleicht mit dem Läuten der Glocken, die die christliche Gemeinde zum Gottesdienst zusammenrufen.

Glocken sind uralte Kulturträger. Schon die antiken Völker hatten in ihren Tempeln oft kleine Handglocken, die angeschlagen wurden, wenn ein Opfer dargebracht oder die Gottheit des Tempels angerufen wurde. In Deutschland gibt es in den Kirchen wohl schon seit dem 9. Jahrhundert Glocken, die irischschottische Mönche mitgebracht hatten.

Es gibt sehr alte Glocken, die die Jahrhunderte überdauert haben. Eine der ältesten Glocken Württembergs (sie stammt wohl noch aus dem ausgehenden 12. Jahrhundert) ist im Herrenberger Glockenmuseum in der Stiftskirche zu hören und zu bewundern.

Manche große Kirchen und Kathedralen haben viele Glocken. Das Freiburger Münster hat beispielsweise 16 Glocken, die aber nur an den höchsten Festtagen des Kirchenjahres alle läuten. An den Sonn- und sonstigen Feiertagen sind es viel weniger. Es gibt gewaltige Glocken. Eine der schwersten und größten Glocken Deutschlands hängt im Nordturm des Kölner Doms. Sie heißt „Petersglocke“ und wiegt 22 Tonnen. Auch sie läutet nur an den höchsten Festtagen.

Glocken rufen, erinnern, mahnen. Sie rufen, wie gesagt, die Gemeinde zum Gottesdienst zusammen. Sie erinnern uns sonntags daran, dass es Höheres und Wichtigeres gibt als unser Getriebe im Alltag. Sie weisen uns auf Gott hin, darauf, dass unser Leben nicht in dem aufgeht, was wir unter der Woche so tun und tun müssen.

Auch das Geschäft unserer Wochentage wird durch die Glocken wohltuend unterbrochen. Da laden sie uns, wenn sie läuten, ein, einmal alles weg zu legen, kurz unser Geschäft zu unterbrechen, stille zu sein, vielleicht auch: ein kurzes Gebet zu sprechen, einen Gedanken an Gott zu richten.



Oberesslinger Glocken: vermutlich etwa 1828 für den damaligen Neubau der Martinskirche gegossen, 1917 wurden sie zu Kriegszwecken eingeschmolzen.

Die Glocken der Martinskirche, es sind vier, läuten unter der Woche zu folgenden Zeiten:

Morgens um **7 Uhr** zum Morgenläuten. Dazu kann man folgendes Gebet sprechen: *Gott, segne und behüte mich an diesem Tag. Begleite mich in meinem Tun und Lassen.*

11 Uhr: Das ist das so genannte „Tenebrae“-Läuten. Es erinnert daran, dass zu dieser Stunde „eine große Finsternis“ über das Land kam, als Jesus am Karfreitag am Kreuz hing. Dazu kann man mit einer alten Liedstrophe beten: *Ehre sei dir, Christe, der du littest Not, an dem Stamm des Kreuzes für uns bitteren Tod, herrschest mit dem Vater in der Ewigkeit; hilf uns armen Sündern zu der Seligkeit. Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison!*

12 Uhr (nicht Martinskirche, aber St. Albertus): Das Mittags- oder Angelusläuten. Dazu kann und soll man sich daran erinnern: *Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns; und wir*

sahen seine Herrlichkeit (Johannesevangelium 1, 14)

Um **15 Uhr** läutet die Kreuzglocke, zum Gedächtnis der Todesstunde Jesu am Karfreitag. Dazu kann man beten: *Du, Jesus machtest am Kreuz alles gut. Wir danken dir dafür. Gib uns deinen Frieden, O Jesu!*

19 Uhr (im Sommer: um 20 Uhr): Die Abendglocke. Dazu kann man beten: *Herr, bleibe bei uns; denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneigt.*

Am Samstag läuten die vier Glocken der Martinskirche um 17.30 Uhr den Sonntag ein. Ein schöner Brauch, der uns darauf hinweist, dass der Sonntag nach alter Tradition schon mit dem Untergang der Sonne am Samstagabend beginnt.

Am Sonntag läuten wir um 9 Uhr und 9.30 Uhr vor, um die Gemeinde zum Gottesdienst einzuladen. Das Hauptläuten (7 Minuten) mit unseren vier Glocken beginnt dann in der Regel um 10 Uhr. Dabei sagen die Glocken:

Gott Lob, der Sonntag kommt herbei, die Woche wird nun wieder neu. Heut hat mein Gott das Licht gemacht, mein Heil hat mir das Leben gebracht. Halleluja.

Darüber hinaus haben unsere Glocken noch folgende Funktionen:

Wenn ein Kind im Gottesdienst getauft wird, läutet die kleinste unserer vier Glocken, die Taufglocke. Sie soll die Gemeinde, die nicht im Gottesdienst ist, daran erinnern, dass jetzt ein

Gottesdienst im April

Datum	Gartenstadthaus	Martinskirche
03.04.	9 Uhr Gottesdienst (Prädikant Knoll)	10 Uhr Gottesdienst mit Taufe und dem Kiga Lerchenäcker (Pfr. Dr. Bauer)
10.04.	*****	10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Dr. Bauer)
17.04.	10 Uhr Familiengottesdienst mit Kita, anschließend Brunch (Pfrin. Remppis)	10 Uhr Gottesdienst (Jugendpfarrer Hansjörg Kopp) anschl. Kirchenkaffee
21.04. Grün- donnerstag	17 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl an Tischen (Pfrin. Remppis)	19:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Dr. Bauer)
22.04. Karfreitag	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Remppis)	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Dr. Bauer)
23.04. Samstag	22 Uhr Feier der Osternacht mit Taufen in der Martinskirche (Pfrin. Remppis und Pfr. Dr. Bauer)	
24.04. Ostersonntag	9 Uhr Ostergottesdienst (Pfrin. Remppis)	10 Uhr Ostergottesdienst (Pfr. Dr. Bauer)
25.04. Ostermontag	9:30 Uhr Frühstücksgottesdienst im Ertinger- Haus (Pfr. Dr. Bauer)	
01.05.	*****	10 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der Kinderbibelwoche (Pfr. Dr. Bauer), anschl. kleiner Imbiss
08.05.	9 Uhr Frühstücksgottesdienst (Pfrin. Remppis)	11 Uhr Gottesdienst (Pfr. Müller)
14.05. Samstag	18 Uhr Konfirmandenabendmahl in der Martinskirche (Pfr. Dr. Bauer, Pfrin. Remppis)	
15.05.	10 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation Gruppe I in der Martinskirche (Pfr. Dr. Bauer, Pfrin. Remppis)	
22.05.	10 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation Gruppe II in der Martinskirche (Pfr. Dr. Bauer, Pfrin. Remppis)	
29.05.	9 Uhr Gottesdienst (Pfr. Dr. Bauer)	10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Dr. Bauer) anschl. Kirchenkaffee

und Mai 2011

Sirnau	Versöhnungskirche	Datum
10 Uhr Familiengottesdienst mit dem Kiga Sirnau (Pfrin. Remppis)	10 Uhr Gottesdienst (Prädikant Knoll)	03.04.
*****	10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Müller)	10.04.
*****	10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Müller)	17.04.
*****	17 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl an Tischen (Pfr. Müller)	21.04. Gründonnerstag
9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Remppis)	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Müller)	22.04. Karfreitag
22 Uhr Feier der Osternacht mit Taufen in der Martinskirche (Pfrin. Remppis und Pfr. Dr. Bauer)		23.04. Samstag
10 Uhr Ostergottesdienst (Pfrin. Remppis)	10 Uhr Ostergottesdienst (Pfr. Müller)	24.04. Ostersonntag
9:30 Uhr Frühstücksgottesdienst im Ertinger- Haus (Pfr. Dr. Bauer)		25.04. Ostermontag
9 Uhr Gottesdienst (Pfr. Müller)	10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Müller)	01.05.
*****	10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Müller)	08.05.
18 Uhr Konfirmandenabendmahl in der Martinskirche	*****	14.05. Samstag
10 Uhr Konfirmation Gruppe I in der Martinskirche	11 Uhr Sonntagmorgen mit Mittagessen (Pfr. Müller)	15.05.
10 Uhr Konfirmation Gruppe II in der Martinskirche	10 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation (Pfr. Müller)	22.05.
*****	10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Müller)	29.05.

Weitere Gottesdienste und Andachten

Kindergottesdienst für Kinder von 5 bis 12 Jahren:

- sonntags 10 Uhr im Ertinger-Haus bei der Martinskirche
 - sonntags 10 Uhr in der Versöhnungskirche
 - Sonntag, 17. April, 10 Uhr in der Sirnauer Kirche
- Während der Ferien ist keine Kinderkirche



Morgenandacht mit Brezelfrühstück

- Dienstag, 5. April und Dienstag, 3. Mai 2011, 9 Uhr
im Evangelischen Gartenstadthaus mit Pfarrerin Remppis

Eine halbe Stunde Gottesdienst für Kinder von 0 bis 6 Jahren

- Samstag, 9. April 2011, 17 Uhr in der Martinskirche



Biblische Besinnung

Jeweils sonntags um 14 Uhr im Ertinger-Haus bei der Martinskirche:

- Sonntag: 3. April (Lukas 22,54-62)
- Sonntag: 17. April (Lukas 23,13-31)
- Sonntag: 1. Mai (Lukas 24,13-35)
- Sonntag: 15. Mai (Ruth 2)

Kinderbibeltage in der Martinskirche und im Ertinger Haus

- Von Mittwoch, 27. April bis Freitag, 29. April 2011,
jeweils von 12:00 Uhr bis 16:45 Uhr

Abschlussgottesdienst zur Kinderbibelwoche am Sonntag, 1. Mai 2011,
10 Uhr in der Martinskirche mit anschließendem kleinen Imbiss im
Ertinger Haus

Veranstaltungen der Gruppen

Spielgruppen und Jungscharen			
Spielgruppe	9.30 Uhr	GA	montags
Spielgruppe	16:00 Uhr	VK	montags
Spielgruppe	9:30 Uhr	EH	dienstags
Spielgruppe	9:30 Uhr	GA	mittwochs
Spielkreis	10:00 Uhr	SI	mittwochs
Bubenjungsschar „Muskelkater“	18:00 Uhr	EH	donnerstags
Mädchenjungsschar „Sternchen“	17:30 Uhr	LÄ	freitags
Gesprächskreise für Erwachsene			
Bibelgesprächskreis	15:00 Uhr	LÄ	1 x monatlich donnerstags. Kontakt: Doris Knieriemen, Telefon 31 12 45
Bibeltee	17:30 Uhr	VK	Jeden vierten Montag im Monat
Frauenkreis	19:30 Uhr	EH	Mittwoch, 06.04. „Sicherheit im Haus und auf der Straße“. Die Polizei informiert. Dienstag, 19.04. Wir sind bei der ökum. Passionsbusfahrt dabei – siehe Seite 25 Mittwoch, 04.05. „Hermann Löns war der erste Umweltschützer“ (Charlotte Katzer) Mittwoch, 18.05. Kamerun (Vera Nkenyi)
Gesprächskreis für Frauen	20:15 Uhr	VK	Mittwoch, 13.04. Mittwoch, 11.05.
Gesprächskreis für Männer	20:00 Uhr	VK	Donnerstag, 28.04. Donnerstag, 26.05.
Offener Abend	19:00 Uhr	LÄ	Dienstag, 05.04. „Der lobpreisende Mensch - der Sinn des Lebens“. Dienstag, 03.05. „Der begnadete Mensch I“

Angebote für Erwachsene und Familien

Alleinerziehenden- frühstück	11:00 Uhr	EH	Sonntag, 03.04., Samstag 07.05. Anmeldung jeweils bis Freitag, 12.00 Uhr unter Tel.: 88246594
Asylcafé			Montags 2 x monatlich Kontakt: Stefanie Eichler 3169462
Bastelkreis	19:30 Uhr	VK	Montag wöchentlich
Bastelkreis	9:00 Uhr	GA	Donnerstags 1 x monatlich Kontakt: Heide Böhmerle Tel. 31 19 53
Café Regenbogen für Alleinerziehende	14:30 Uhr	GA	Sonntag, 17.04. und 15.05.
Café Lerche	14:30 Uhr	LÄ	Dienstag, 05.04. 19.04., 03.05., 17.05., 31.05.
Deutschkurs für Frauen	9:00 Uhr	LÄ	montags, mittwochs, donnerstags
Deutschkurs für Frauen aller Nationen	9:00 Uhr	GA	montags und freitags
Besuchsdienst- treffen	15:00 Uhr	EH	Donnerstag, 26.05.
Diakonische Besuchsgruppe	15:00 Uhr	EH	Donnerstag, 05.05.
Kirchengemeinde- ratsitzungen	19:30 Uhr	EH VK	Donnerstag, 14.04. Dienstag, 17.05.
Malkreis	9:00 Uhr	EH	donnerstags
Ökumenischer Familienkreis			Information bei Familie Janssen, Tel.: 316 45 44
Sonntagscafé in Sirnau	14:00 Uhr	SI	Sonntag, 03.04. und 01.05. (bis 17 Uhr)
Spieleabend für Erwachsene	19:00 Uhr	GA	Freitag, 01.04. und 06.05.
Strick- und Schwätz- treff für Frauen	16:00 Uhr	GA	Donnerstag, 07.04., 05.05., 19.05. Auch ohne Strickzeug ist jede Frau willkommen
Treffpunkt Sirnau	19:00 Uhr	SI	Freitag, 15.04. „Wir batikten Ostereier“ (Elisabeth Bräuninger)

Treffpunkt Sirnau	18:00 Uhr	SI	Freitag, 20.05. Führung durch die Stadtkirche mit Krypta mit Pfr. Schaal-Ahlers. Anmeldung bis 13.05. bei Pfrin. Rempis Tel.312317
Angebote für Senioren			
Demenzgruppe	14:00 Uhr	EH	Mittwoch 06.04., 20.04.,04.05., 18.05.
Fit ab 60	15:00 Uhr	LÄ	Donnerstag, 14.04. „Wunderschöne Schwäbische Alb“ (Erhard Arbter)
			Donnerstag, 19.05. „Esslingen und das Augustiner-Kloster“ (Heidi Gassmann)
Fit ins hohe Alter	14:30 Uhr	EH	Montag, 30.05. Gemeindeausflug siehe Seite 27
			donnerstags (Helga Dräger)
Frauengymnastik	9:00 Uhr	EH	mittwochs (Monika Hochholdingner)
Frauengymnastik	10:00 Uhr	EH	mittwochs (Helga Kreissl)
Frauengymnastik	14:00 Uhr	GA	dienstags (Susanne Söller-Hill)
Frauengymnastik	10:00 Uhr	SI	dienstags (Susanne Söller-Hill)
Frauentreff	15:00 Uhr	GA	Donnerstag, 28.04. und 26.05.
Gemeindenachmittag für Ältere	15:00 Uhr	GA	Montag, 11.04. „Der Neckar von Esslingen bis zu seinem Ursprung“. Erhard Arbter zeigt Dias.
			Montag, 09.05. „Hermann Löns war der erste Umweltschützer“ (Charlotte Katzer)
Gemeindenachmittag Sirnau	15:00 Uhr	SI	Donnerstag, 14.04.: „Hätten Sie's gewusst?“ – Heiteres Quizspiel (Elisabeth Bräuningner)

Gemeindenach- mittag Sirnau	15:00 Uhr	SI	Donnerstag, 19.05. „Woher kommt unser Kaffee? Fairer Handel am Beispiel des Kaffeeanbaus“ (Elke Elwert, Reutlingen)
Mittagstisch	12:00 Uhr	EH	Mittwoch, 13.04., 11.05. und 25.05. Anmeldung bis Montag 11 Uhr unter Tel. 3109929
Senioren- nachmittag	14:30 Uhr	VK	Donnerstag, 14.04. und 26.05.
Senioren- spaziergang	14:12 Uhr		Dienstag, 26.04., Abfahrt Steinhalde nach Baltmannsweiler. Wanderung zu den Schlössles-Seen und Einkehr im „Alt-Baltemore“.
	14:35 Uhr		Dienstag, 24.05. Treffpunkt Steinhalde, Abfahrt nach Serach. Wanderung zum „Arboretum“ mit anschl. Einkehr in der Weinstube Eissele
Seniorentanz	14:30 Uhr	EH	Mittwoch, 13.04., 11.05., 25.05. ab 15.30 Uhr Tanzen im Sitzen

Musikalische Angebote

Kinderchor ab 5 Jahre bis 2. Klasse	16:15 Uhr	EH	mittwochs
Kinderchor ab 5 Jahre bis 2.Klasse	15:45 Uhr		Donnerstags in der „Bunte Stube“ im Kindergarten Birkenweg 3
Kinderchor ab 3. Klasse	17:00 Uhr	VK	donnerstags
Neue Kantorei	20:00 Uhr	VK	mittwochs
Posaunenchor	20:00 Uhr	EH	freitags
Singende Runde	20:00 Uhr	LÄ	montags

EH = Gemeindezentrum Ertinger-Haus, neben der Martinskirche

GA = Evangelisches Gartenstadthaus Pfostenackerweg 23

LÄ = Lerchenäcker-Gemeindehaus, Dresdener Straße 27

SI = Gemeindehaus Sirnau, Finkenweg 20

VK = Pfarrhaussaal der Versöhnungskirche, Paracelsusstraße 32

SA = St. Albertus Magnus, Hasenrainweg 40

Mensch auf den Namen des Dreieinigen Gottes getauft wird. Auch bei diesem Läuten kann man ein Gebet für den Täufling sprechen und ihn Gott anbefehlen.

Die Vater-Unser-Glocke, die beim Beten des Vater-Unsers läutet: Jetzt betet die Gemeinde das Gebet Jesu für sich selbst und für die Menschen, die nicht in den Gottesdienst gekommen sind. Auch für sie gilt ihr Gebet. Und wer es hört, ist zum Mitbeten eingeladen.

Die Sterbeglocke: Sie läutet, wenn wir einen Menschen zu Grabe tragen. Wenn wir sie hören, soll sie uns mahnen:

Gedenke Mensch, dass du sterblich bist. Oder auch mit Worten des 90. Psalms: Unser Leben währet siebzig Jahre, und wenn's hochkommt, so sind's achtzig Jahre. Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.

Natürlich gäbe es noch sehr viel mehr über die faszinierende Botschaft der Glocken zu sagen. Vielleicht machen Sie einmal einen Ausflug in das Glockenmuseum der Stiftskirche in Herrenberg. Dort ist an jedem ersten Samstag im Monat ein Glockenkonzert. Die dabei zu hörenden Glocken und ihre Bedeutungen werden genauestens erklärt. Und noch ein Lesetipp: Glocken in Geschichte und Gegenwart. Band I, Karlsruhe 1986.

Pfarrer Jörg Bauer

„Impressionen“ – Ausstellung im Ertinger-Haus



Die Betreuungsgruppe „Zeit für mich“, des Evang. Krankenpflegeverein Oberesslingen hat sich im Rahmen der Demenzoffensive der Stadt Esslingen in Kooperation mit dem Kunstverein“ ARTTRA im November 2010 an diesem Projekt beteiligt. Es konnten drei Künstlerinnen gewonnen werden, die an vier Mittwochnachmittagen in einfühlsamer Weise unseren an Demenz erkrankten Gästen schöpferisches Wirken mit Farben näher gebracht haben. Dabei entstanden viele schöne Bilder. Da die pflegenden Angehörigen dankenswerterweise ihr Einverständnis gaben, können wir die Bilder und persönliche Daten der Öffentlichkeit zugänglich machen.

Die Vernissage für „Impressionen“ ist am Freitag, 13. Mai 2011 von 14 bis 18 Uhr im Foyer des Ertinger-Hauses.

Die Bilder werden dort eine Woche zu sehen sein. Die nächste Ausstellung ist bei der Abschlussfeier der Demenzof-

fensive im NeckarForum Esslingen am 7. Juli 2011.

Wir möchten Sie herzlich ins Ertinger-Haus einladen und würden uns freuen sie dort begrüßen zu können. Eintritt frei - Spenden gerne.

Monika Wille

Ferientag für Senioren

Der Evang. Krankenpflegeverein Oberesslingen lädt ein zu einem

**Ferientag für Senioren
auf der Schurwaldhöhe
am Montag, 23. Mai 2011.**

Entspannung und Erholung mit liebevoller Betreuung!

Genießen Sie ein abwechslungsreiches Programm, vier Mahlzeiten und den Hol-Bringdienst, der Sie morgens zu Hause abholt und abends zurück bringt.

Info und Anmeldung bei Gertraud Fohrer, Telefon: 310 99 29 (Montag bis Freitag 9 bis 11 Uhr)

Evang. Krankenpflegeverein

Am **Sonntag, 10. April 2011, 14:30 Uhr** ist die Jahreshauptversammlung im Ertinger-Haus. Andreas Kenner (SOFA Nürtingen) wird ein Referat zu dem wichtigen Thema „Demenz“ halten. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Wer hat Interesse an einem Literaturkreis?

Schon lange trage ich mich mit dem Gedanken eines literarischen Zirkels (wie ich das Kind einmal nennen möchte) für Oberesslingen.

Ich stelle mir diesen Zirkel so vor: Leute, die gerne lesen, kommen etwa einmal im Monat im Ertinger-Haus zusammen und stellen ein Buch vor, das sie gerade gelesen und das sie besonders angesprochen hat. Konkret: Einer oder eine stellt (s)ein Buch vor und wir kommen über das Gehörte ins Gespräch und tauschen uns aus. Wir würden dann von Termin zu Termin ausmachen, wer das nächste Buch vorstellt.

Und was hat das mit einer evangelischen Kirchengemeinde zu tun?

Ich mache die Erfahrung, dass oft die besten theologischen Gedanken in den Büchern zu finden sind, die gar nicht den Anspruch erheben, Theologie zu betreiben. Da kann man wirklich angenehm überrascht werden.

Als ersten Termin, zu dem ich ein Buch vorstellen werde, ist **Donnerstag, 19. Mai 2011, 17 Uhr bis ca. 18 Uhr.**

Das ist vorerst ein Versuchsballon. Mehr nicht. Ich bin gespannt, wer kommt. Alles weitere, die nächsten Termine und die angenehmste Uhrzeit machen wir am angegebenen Termin aus. Wenn niemand kommt, beerdige ich das Projekt einfach wieder.

Ihr Pfarrer Jörg Bauer

Ein Ausflug auf die Alb



Am **Montag, 30. Mai 2011**, fahren wir auf die Münsinger Alb. Wir besuchen einen Schäfer, hören vom harten Alltag der Schäferei, sehen bei der Schafschur zu und essen bei der Schäfersfamilie zu Mittag.

Am Nachmittag fahren wir mit dem Bus weiter ins Biosphärenesevat/ Münsinger Alb (früherer Truppenübungsplatz) und lassen uns dort die einzigartige Natur von einem ausgewiesenen Fachmann zeigen. Vor der Heimfahrt nach Oberesslingen trinken wir noch gemütlich Kaffee. Die Rückkehr ist für ca. 18 Uhr vorgesehen. – Kosten für Bus und Führung durchs Biosphärenreservat: 25 Euro pro Person.

Abfahrt ist um 9 Uhr bei der Bushaltestelle Dresdener Straße / Lerchenäcker und um 9.10 Uhr bei der Bushaltestelle Steinhalde. Bitte melden Sie sich zu diesem außergewöhnlichen Ausflug entweder im Gemeindebüro (Tel.: 0711/ 31 23 60) oder bei Inge Schlienz (Tel.: 0711/ 31 42 89) bis zum 26. Mai 2011 an.

Wir freuen uns auf Sie.

Pfarrer Jörg Bauer und Inge Schlienz

Flohmarktatmosphäre im Gartenstadthaus

Zum dritten Mal fand der Kindersachenmarkt im evangelischen Gartenstadthaus statt. Kaum hatten die Verkäufer ihre Tische aufgebaut und die Gemeinderäume mit Kleidungsstücken und Spielzeugen gefüllt, strömten die Käufer in das Haus. Vor dem Eingang bot sich ein buntes Bild aus Büchern und Spielsachen, welche die Kinder auf Decken am Wegesrand verkauften. Viele Besucher stöberten und feilschten, konnten dann bei schönstem Sonnenschein im Freien gemütlich Kaffee trinken und Kuchen essen und die "Flohmarktatmosphäre" genießen. Die besondere Aktion "Kinderhaarschnitt" wurde gut angenommen und bescherzte einigen Kindern einen frischen Haarschnitt. Als Neulinge stellten sich das Duo "Kreativ-ES" mit einem Verkaufstisch vor, das alte Materialien recycled und daraus schöne dekorative und nützliche Utensilien macht.



Die Veranstalter sind sehr zufrieden und positiv gestimmt für den nächsten Kindersachenmarkt im Herbst.

Erfolg mit Handgemachtem

Am Samstag, den 4. Dezember 2010 war unser Kindergarten mit einem Stand auf dem Esslinger Weihnachtsmarkt vertreten. Schon Wochen vorher begann die Organisation dieses Tages, Listen und Elternbriefe mussten geschrieben, Genehmigungen beantragt, Einkäufe getätigt, Marmelade gekocht und Basteleien angefertigt werden. Der Elternbeirat und seine Helfer hatten alle Hände voll zu tun.

14 Tage vorher begannen dann alle Eltern und Erzieherinnen mit der Weihnachtsbäckerei, es gab 22 verschiedenen Sorten von Weihnachtsgebäck!!! Jeden Tag trafen neue Dosen mit herrlichen Sorten ein, unser Büro glich wirklich den Verkaufsräumen einer Bäckerei.

Danach folgte der große Tag des Einpackens, ausgerüstet mit Waage, Handschuhen, Geschenkbandern und Tüten wurden ca 120 Tüten mit leckeren Plätzchen von fleißigen Müttern eingepackt. Jede Tüte bekam noch einen Anhänger mit der Aufschrift „Handgemacht aus Esslingen“ und konnte schließlich in die vorbereiteten Kisten verfrachtet werden.

Jeden Tag gab es etwas Neues, das noch schnell gefunden, eingekauft oder eingepackt werden musste, aber endlich war alles vorbereitet und es konnte losgehen.

Der 4. Dezember stand vor der Tür und schon morgens um 8 Uhr machten sich die Elternbeirätinnen auf den Weg. Es

musste dekoriert, aufgebaut und organisiert werden, auch die Elektrik vor Ort bereitete so manches Kopfzerbrechen, aber nichts ist unlösbar! Es war ein sehr kalter Tag angesagt, der aber trocken und klar bleiben sollte. So machten wir uns Hoffnung auf gute Geschäfte.

Der Waffelteig war vorbereitet, der Kinderpunsch und der Glühwein war heiß gemacht und so konnte es losgehen. Erzieherinnen und Eltern waren im 3 Stunden Takt eingeteilt und so war unser Stand rundum gut betreut.



Verkaufsstand der Sirnauer Kindergarteneltern auf dem Esslinger Weihnachtsmarkt 2010.

Zum Schluss der Marktes waren alle Weihnachtsplätzchen verkauft und nur noch wenige Bastelarbeiten waren übrig, auch die Getränke und unsere Waffeln hatten guten Absatz gefunden. Nach Abzug aller Unkosten stehen dem Kindergarten jetzt 1056,97 € für Einkäufe zur Verfügung. Davon haben wir auch schon diverses Spielmaterial, wie ein Puppenhaus mit Inneneinrichtung, einen neuen Spielteppich, Holzperlen,

Buchstabenstempel und vieles mehr angeschafft. Wir werden unsere neuen Schätze bei unserem nächsten Elternabend vorführen.

Wir Erzieherinnen möchten uns auf diesem Weg ganz herzlich bei all unseren Müttern und Vätern für ihren Einsatz und ihr Engagement bedanken, dabei möchten wir aber noch einen speziellen Dank an unsere Elternbeirätinnen Frau Keminer, Frau Pollok und Frau Tekin richten.

Iris Hartmann

Schöne Überraschung! Spende für den evangelischen Kindergarten in Sirnau.

Im Eulenberg hatten die Familien Kroll, Wendel, Kilian und Onat zu Weihnachten mit Glühwein und Grill ein spontanes Fest organisiert. Als die Frage aufkam, was man denn mit dem verdienten Geld machen könnte, entstand die Idee, dass der Kindergarten dieses Geld erhalten sollte. So bekamen wir von Frau Schneider, unserer Kindergartenmutter die frohe Botschaft über eine Spende von 77,50€ überreicht.

Wir werden von diesem Geld unseren Garten reaktivieren und neue Pflanzen und Kräuter mit den Kindern anbauen, evtl werden wir auch ein Hochbeet neu anlegen. Darüber hinaus wurde uns auch noch tatkräftige Unterstützung bei der Planung angeboten!

Ein herzliches Dankeschön an alle Bewohner und Bewohnerinnen des Eu-

lenwegs, sowie des Habichtswegs! Vielleicht können Sie schon bald bei einem Blick über den Zaun unsere Gartenpracht erspähen!

Besonders freut uns auch der Bezug zu unserem Jahresthema, wir beschäftigen uns mit dem Wechsel der Jahreszeiten, und freuen uns sehr, diese Eindrücke in unserem Garten weiterführen zu können.

Auch beim **Familiengottesdienst am 3. April** werden wir uns der Natur und dem Thema Schöpfung widmen. Dazu möchten wir jetzt schon ganz herzlich alle Interessierten einladen!

Die Kinder und Erzieherinnen des Kindergartens im Finkenweg!

International Kochen

Das nächste "international Kochen" findet am **Freitag, 27. Mai 2011 ab 18 Uhr** im Gartenstadthaus statt. Gekocht wird dieses Mal ein italienisches Menü. Interessierte melden sich bitte bis Freitag, 20.05.2011 bei Tina Schöllhorn an (Tel. 370 46 28). Die Kosten für Lebensmittel belaufen sich auf ca. 10€.



Diakonin Speidel lädt ein

Wir machen uns auf den Weg

Ein Nachmittag für allein Erziehende und ihre Kinder

Am Samstag vor Muttertag machen wir uns auf den Weg durch Esslingen. Dabei bekommen wir eine historische Stadtführung für Kinder, die sicher auch Erwachsenen Freude macht.



Die Führung findet am **Samstag, 7. Mai 2011 um 14.00 Uhr statt** und dauert ca. 1 ½ Stunden. Anschließend gibt es einen Ausklang bei Kaffee und Kuchen im **Otto-Riethmüller-Haus**, Berliner Straße 27 in Esslingen. Der Kostenbeitrag pro Familie beträgt 5 €.



Otto-Riethmüller-Haus an der Berliner Straße

Von Frau zu Frau

Kfz-Frühjahrs-Fit-Kurs für alleinerziehende Mütter

Unter Anleitung einer KFZ- Mechanikerin kann am **Samstag, 16. April 2011** das Auto fürs Frühjahr fit gemacht werden. Umstellung der Luftsauganlage von Sommer auf Winter, Wechsel von Sommerreifen, Wischblätter, Luftfilter und Zündkerzen ist nur ein Auszug aus dem, was der Kurs alles beinhaltet. Natürlich gibt es auch viele Tipps, Tricks und Antworten auf Fragen rund ums Auto.

Der Kurs findet auf dem Parkplatz von St. Elisabeth, Häuserhaldenweg 38 in der Pliensauvorstadt von 10.00 bis 12.30 Uhr statt.

Kinderbetreuung wird angeboten, die Teilnahmegebühr beträgt 5 €.



Nähere **Informationen und Anmeldung zu beiden Veranstaltungen** (bitte Anzahl und Alter der Kinder angeben) bei Diakonin Sabine Speidel Tel.: 88 24 65 94 oder sabine.speidel@diakoniat-esslingen.de

Aktuelles aus dem Familienzentrum

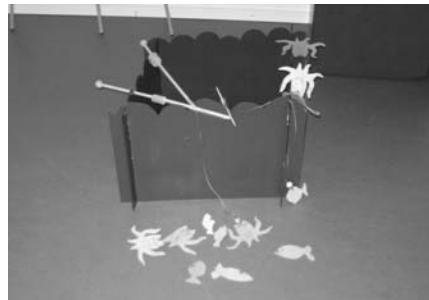
Laubsäge-Projekt

In Kooperation mit Michael Schmid, Musik- und Werklehrer an der Lerchenäckerschule, und seinen Schülerinnen und Schülern, fand „**Werkunterricht einmal anders**“ statt:

An mehreren Vormittagen kamen die jungen „Handwerker“ der 8. Klasse mit Herrn Schmid ins Gartenstadthaus. Gearbeitet wurde an beiden Werkbänke der KiTa. In zwei Gruppen leiteten die Schülerinnen und Schüler die 5- und 6-jährigen Kinder in der richtigen Handhabung der Laubsägen an.

Hauptziel war zunächst ordentlich ‚Meereslebewesen‘ auszusägen, möglichst ohne Abbrechen der Laubsägeblätter. Im weiteren Verlauf des Projekts sollte nämlich ein Angelspiel entstehen. Schnell wurde der Kontakt zu den Kindern ein weiteres Hauptziel. Etliche Schülerinnen und Schüler bewiesen außerordentliches pädagogisches Geschick. Für die kleinen Jungs war es eine sichtbare Freude, dass sie auch mal männliche Gegenüber im KiTa-Alltag erleben konnten.

Was Sie auf den Fotos sehen sind die wunderbaren „Werk-Ergebnisse“ der fleißigen Schülerinnen und Schüler, die dann im Werkunterricht fertiggestellt wurden. Am 21. Februar wurden diese originellen Spielgeräte den KiTa-Kindern übergeben. Freudig und dankbar wurden sie entgegen genommen.



Wir arbeiten daran und hoffen sehr, dass eine Fortführung dieser Kooperation gelingt.

Renate Fischer-Espey

Kleider-Kämmerchen

Kinder wachsen schnell aus ihrer Kleidung heraus, aber auch manch ungeliebtes Kleidungsstück wandert in den Altkleidersack. Vielleicht passen die zu klein gewordenen Stücke anderen Kindern – und genau der ungeliebte Pulli wird für ein anderes Kind zum Lieblingsstück. So entstand die Idee, im Familienzentrum eine „Kleiderkammer“ einzurichten: Haben Sie Kleidung übrig, dann freuen wir uns darüber. Benötigen Sie Kleidung, können Sie in diesem Fundus stöbern und das Gefundene kostenlos mitnehmen.

Elke Breckle, Abteilung Mogelvogel, und Fischer-Espey, Projektleitung, nehmen ab sofort **gut erhaltene Kinderkleidung, Größe 74 bis 146/152** persönlich entgegen.

Wir möchten gerne Eltern für die Betreuung der Kleiderkammer gewinnen. Angedacht ist, zu bestimmten Öffnungszeiten (möglichst vormittags 1 oder 2 mal in der Woche) ein „ordnendes Auge“ auf den Kleiderbestand zu haben und suchende Eltern bei der Auswahl zu unterstützen

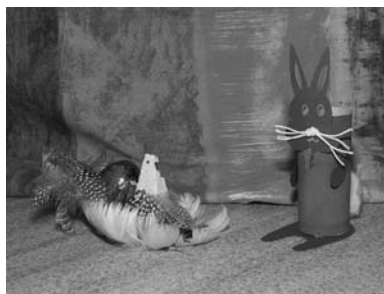
Wir freuen uns also über engagierte Eltern, die mitmachen wollen. Für weitere Vorschläge zur Realisierung unserer Idee sind wir offen und hoffen auf kreative Anregungen.

Ansprechpartnerinnen: Elke Breckle und Renate Fischer-Espey

Osterbastel-Nachmittag

Am **Samstag, den 16. April, von 15 bis 17 Uhr** sind alle Kinder der Gartenstadt (ab 5 Jahren) zu einem Bastelangebot von „Kreativ-ES“ eingeladen. Maren Pillkann (Erzieherin) und Jenny Pillkann (Studentin der Diplom-Pädagogik), seit vielen Jahren in der Kinder- und Jugendarbeit ehrenamtlich tätig, bilden gemeinsam das individuelle Handwerk „kreativ-ES“.
(www.kreativ-ES.de).

Viele Dinge des täglichen Gebrauchs landen später unbeachtet im Müll. Aus Eierkartons, Klorollen und Milchtüten werden an diesem Nachmittag frohe Osternester.



Bitte bringt Eierkartons, Klorollen, sauber ausgewaschene TetraPacks und Unkostenbeitrag von 1 € für das Material und gute Laune mit.

Ein Teil Osternester kann mit nach Hause genommen werden; der andere Teil wird am nächsten Vormittag, nach dem Gottesdienst, verkauft, um damit den Grundstock für einen BEAMER für das Gartenstadthaus zu legen.

Anmeldung im Familienzentrum bei Renate Fischer-Espey. (Tel. 16 22 144 9)

Hilfe im Haushalt – Hilfe beim Deutsch lernen

Unsere Deutschkurs-Teilnehmerinnen möchten ihre Deutschkenntnisse sowie ihre Haushaltseinkünfte verbessern. Deswegen sucht der Deutschkurs des EEC-Projekts Familienzentrum OberesslingerInnen, die gerne Menschen mit türkischem, kurdischem, eriträischem sprachlichen Hintergrund kennenlernen und beim Üben der deutschen Sprache unterstützen wollen.

Als ‚Gegenleistung‘ könnten die Sprachschülerinnen kleine Dienste im Haushalt übernehmen (incl. Aufwandsentschädigung).

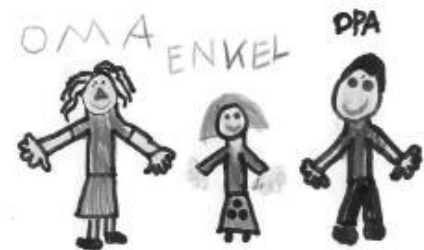
Kontakt: Renate Fischer-Espey,
Tel: 16 22 144 9

Oma- & Opa-Service

Der Oma-& Opa-Service ist ein Angebot für Familien mit Kindern, bei dem Kinder, Eltern und „Großeltern“ gleichermaßen voneinander profitieren. Ein Begegnen aller drei Generationen und die Verbindung zueinander, die dabei entsteht, sollen beim Oma-&Opa-Service im Vordergrund stehen.

Lebenserfahrene Menschen schaffen Zeit für Eltern, z.B. für Arzt- oder Friseurbesuche, zum Einkaufen, für Hobbys oder anderes. In dieser Zeit können die Kinder mit einer Oma oder einem Opa spielen. Die Großeltern haben dadurch die Möglichkeit zum Kontakt mit der jungen Generation.

Der Oma- & Opa-Service ist im Mehrgenerationen- & Bürgerhaus beheimatet und wird für das gesamte Stadtgebiet Esslingen angeboten. Das Familienzentrum Gartenstadt ist Kooperationspartner. (Weitere Kooperationspartner sind: Kinderschutzbund, FBS, MÜZe, Stadt Esslingen, Stabstelle Bürgerengagement und Senioren).



Wir suchen noch Personen, die Oma oder Opa werden wollen!

Bürozeiten des Bürgerhauses (Tel: 0711/ 370 92 81), Mo 8 bis 10 Uhr, Mi 10 bis 12 Uhr und Fr 14 bis 17 Uhr.

Die Auftaktveranstaltung findet statt am **Montag, 28. März 2011, 16 Uhr** im Mehrgenerationenhaus Pliensauvorstadt, Weilstr. 8.

Bitte beachten Sie dazu die Hinweise in der Tagespresse!

Wichtige Adressen und Telefonnummern

Evangelische Kirchengemeinde Oberesslingen		
Pfarrämter: Gartenstadt-Sirnau	Martinskirche	Versöhnungskirche
Pfarrerin Margret Remppis Pfostenackerweg 21 Tel. 31 23 17 Fax 310 50 13 e-mail: pfarramt.oberesslingen. gartenstadtkirche@elk-wue.de	Pfarrer Dr. Jörg Bauer Keplerstraße 41 Tel. 31 23 60 Fax 318 09 67 e-mail: pfarramt.oberesslingen. martinskirche@elk-wue.de	Pfarrer Kurt Müller Paracelsusstraße 32 Tel. 316 76 33 Fax 806 44 94 e-mail: pfarramt.oberesslingen. versoehnungskirche@elk-wue.de
Gemeindebüros:		
Gudrun Aschenbrenner Mi 8:00 bis 9:00 Uhr e-mail: gemeindebuero.oberesslingen. gartenstadtkirche@elk-wue.de	Gudrun Aschenbrenner Mo, Do 9:30 bis 12:30 Uhr Mi 12:30 bis 15:00 Uhr Ursula Brunner Mi 12:30 bis 17.00 Uhr e-mail: gemeindebuero.oberesslingen. martinskirche@elk-wue.de	Ursula Brunner Di, Fr 8:30 bis 10:00 Uhr e-mail: gemeindebuero.oberesslingen. versoehnungskirche@elk-wue.de
Vorsitzende des Kirchengemeinderats: Helga Baumann Tel. 31 19 04 e-mail: wolfsbaum@t-online.de		
Mesnerinnen und Hausmeisterinnen:		
Dagmar Neubauer (Mesnerin Sirnau) Tel. 31 77 94 Irma Popa (Hausmeisterin Gartenstadthaus) Tel. 0162-38 89 659 Sabine Schönfeld (Mesnerin Gartenstadthaus) Tel. 882 40 300	Dorothee Höger (Mesnerin Martinskirche) Tel. 31 18 28 Irma Popa (Hausmeisterin Ertinger-Haus) Tel. 0162-38 89 659 Anke Maart (Hausmeisterin Lerchenäcker) Tel. 31 14 95	Margot Horny (Mesnerin Versöhnungskirche) Tel. 31 15 01
Kirchenpflegerin:	Andrea Wurstner , Tel. 31 16 69	
Bankverbindung:	KSK Esslingen, BLZ 611 500 20, Kto. Nr. 922 061	

Wichtige Adressen und Telefonnummern

Kindergärten:

Gartenstadt - Pfostenackerweg 23

Leitung: Roswitha Militzer,

Tel.: 1622 144-0

e-mail: kita.gartenstadthaus@dirank.de

Projektleitung: Renate Fischer-Espey

Tel. 16 22 144-9

e-mail: fischer.espey@t-online.de

Sirnau - Finkenweg 18:

Leitung: Ines Hartmann

Tel. 31 11 33

e-mail: ev.kiga-sirnau@gmx.de

Lerchenäcker - Dresdener Straße 27:

Leitung: Katrin Weißinger,

Tel. 31 39 97

e-mail: kiga.dresdenerstr@gmx.de

Kantorin

Gabi Riegel

Tel.: 80 64 495 (vormittags)

oder Tel.: 316 09 76

e-mail: gabi.riegel@kirchenbezirk-esslingen.de

Posaunenchor Oberesslingen

Leitung Günter Lampart

Tel. 36 64 24

e-mail: guenter.lampart@web.de

Diakonin

Sabine Speidel

Tel. 88 24 65 94

e-mail: sabine.speidel@diakoniat-esslingen.de

Evang. Krankenpflegeverein

Weiherstraße 35/1

Verwaltung Gertraud Fohrer

Tel. 310 99 29,

Montag bis Freitag 8.30 – 12.00 Uhr

e-mail: Krankenpflegeverein-oe@t-online.de

Außenstelle der Diakonie- und Sozialstation Esslingen

Weiherstraße 35/1

Pflegeteam und Stationsleitung:

Annegret Wenn Tel. 39 69 88 50

Hauswirtschaftliche Versorgung

Ulrike Locher, Tel. 39 69 88 24/ 25

Hausnotruf (HuPS 24) Tel.: 3457226

Hospizdienst

Tel. 931 97 97 von 9 bis 11 Uhr ,
sowie über Anrufbeantworter

Beratungsdienst der Esslinger Initiative zur Patientenverfügung

Friedrich Strähle, Tel. 31 81 36

Psychologische Beratungsstelle des Evangelischen Kirchenbezirks

Ehe-, Familien-, Erziehungs-, und Lebensberatung, Schwangerschafts-konfliktberatung, Beratungsstelle für Essstörungen, Berliner Straße 27, 73728 Esslingen, Tel.: 342 157-100

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Oberesslingen.

Verantwortliches Redaktionsteam:

Helga Baumann (Tel. 31 19 04),

Bettina Burghardt (Tel. 316 12 57)

Isolde Haug-Schönhaar (Tel. 3161978)

Klaus Niethammer (Tel. 316 02 68)

Hansjörg Ströhle (Tel. 329 02 67)

redaktion.ueberblick@t-online.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe
Juni / Juli 2011 : 2. Mai 2011

